



2. Januar 2011

PRESSEMITTEILUNG

Mit Augenmaß und Sachverstand

Reaktion der Dietzenbacher CDU zur Kritik an den Entscheidungen der CDU Fraktion zum Haushalt 2011

Die von der CDU und *den ehemaligen „Freien Wählern“* beantragten und von der SVV verabschiedeten Haushaltsanträge, insbesondere die Streichung der Zuschüsse für den sogenannten Mitternachtssport, das „Zusammenspiel“ und die Einstellung des Open Air Kinos haben in der Öffentlichkeit zu kontroversen Diskussionen geführt.

Der Stadtverband Dietzenbach der CDU stellt klar: Integration und Gewaltprävention müssen finanziert werden. Vor dem Hintergrund der bedrohlichen Haushaltssituation der Stadt erwartet die Bürgerschaft jedoch zu Recht, dass solche oder ähnliche Projekte zur Integration und Gewaltprävention vor einer Finanzierung durch öffentliche *Gelder* auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden müssen. Von einer Gefährdung des Integrationsprozesses und der jetzt ins Feld geführten Einschränkung der Gewaltprävention durch die beschlossenen Kürzungen kann keine Rede sein, zumal die Projekte durch privates Engagement (z. B. Sponsoring) weitergeführt werden können. Die Unterstützung der Stadt durch „kostenlose“ Bereitstellung von Räumlichkeiten ist nie von uns in Frage gestellt worden.

Grundsätzlich unterstützt *die Dietzenbacher CDU* jegliche ehrenamtliche Tätigkeit und hat dies gerade in Dietzenbach immer wieder bewiesen. Wie z.B. bei der Förderung der zahlreichen Sport- und Kulturvereine. Auch diese Vereinsförderung wurde nicht in Frage gestellt.

Zum Thema Open Air Kino ist die Dietzenbacher CDU der Meinung, dass dieses von Anfang an defizitäre Projekt auch mittel- und langfristig nicht mit Gewinn zu betreiben ist und selbst unter günstigsten Bedingungen zukünftig subventioniert werden muss. Kein Bürger Dietzenbachs wäre bereit, auf Dauer jedes Ticket mit ca. 30,00 Euro zu bezuschussen. Und schließlich sollte man sich die Frage stellen, wie viele Dietzenbacher Bürger das Open Air Kino besucht haben oder zukünftig besuchen werden? Die meisten Dietzenbacher Bürger haben doch gar nicht bemerkt, dass wir eine solche Einrichtung haben und werden demnach die Einstellung des Kinos auch nicht als Verlust für Dietzenbach einschätzen.

Auf der anderen Seite hat gerade die CDU Fraktion in den vergangenen Jahren wesentlich dazu beigetragen, wirklich richtungsweisende Beschlüsse im Stadtparlament verabschiedet zu bekommen. Hierzu gehören: Berufung einer Integrationsbeauftragten, das Bildungshaus, die Beauftragung eines Hochschul- Institutes zur Begleitung und Steuerung des Integrationsprozesses in Dietzenbach, das Boxprojekt und nicht zuletzt der Beschluss „zur Deutschpflicht in den Kindergärten, der in jüngster Vergangenheit geradezu als Lehrbeispiel für viele politischen Beschlüsse auf landes- und bundespolitischer Ebene gedient hat. Und damit bekennt sich die CDU Dietzenbach ausdrücklich zu einer umfassenden und zielorientierten Integrations- und Bildungsverpflichtung der Kommune, ohne allerdings das Gebot des sparsamen Umganges mit öffentlichen Geldern aus den Augen zu verlieren.

Stadtverband und Fraktion der CDU Dietzenbach sehen zu dieser Politik keine Alternative und erwarten eine sachbezogene politische Auseinandersetzung.

Thomas Wegener

Helmut Butterweck